



# LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 14. Februar 2018

## Protokoll

### über die 9. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 08.02.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:03 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:39 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

---

#### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

##### Vorsitz

Großer, Elke

##### Ordentliche Mitglieder

Deitmar, Reinhard  
Eichenlaub, Günter  
Glier, Andreas  
Kanter, Heike  
Münch, Janna  
Resch-Hoppstock, Sabine  
Stoppok, Arnfred  
Wagner-Judith, Christiane

##### stellvertretendes Mitglied

Bosse, Marcus

Vertretung für Frau KAbg.  
Katrin Brandes

Nieder, Achim

Vertretung für Herrn KAbg.  
Dr. Manfred Wolfrum

##### Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Vertretung für Herrn KAbg.  
Björn Försterling

##### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Harmel, Ralf

Vorsitzender örtliche  
Pflegekonzferenz

## Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana Bender, Sylvia	Landrätin Leiterin Amt für Arbeit und Soziales	
Dr. von Nicolai, Dorothea Fricke, Kathrin	Leiterin Gesundheitsamt Referat 01 Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit	
Klooth, Kathrin Knaubert-Lang, Jacqueline	Dezernentin III Leiterin Fachberatung Politik, Gesellschaft, Netzwerk- Projekte, u.a.	abwesend ab 17.03 Uhr
Lehmann, Rüdiger	Leiter Amt für Ordnung und Verbraucherschutz	
Löb, Susanne Pinkert, Claudia	Gleichstellungsbeauftragte Koordinatorin Migration und Teilhabe	abwesend ab 17.03 Uhr
Walter, Sabine Burfeind, Lisa	Leiterin Jugendamt Pressesprecherin	

## Als Gäste

Mehl, Peter Dr.		abwesend ab 17.03 Uhr
-----------------	--	-----------------------

## Protokollführerin

Heintzen, Tanja

## Es fehlen:

### stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Brandes, Katrin

### Ordentliche Mitglieder

Wolfrum, Manfred Dr.

### Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Försterling, Björn

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Meyer, Hans-Andreas                      Kreissenioresbeauftragter

### Vertreter/in der Wohlfahrtsverbände

Laumert, Andreas                      Vertreter  
Arbeitsgemeinschaft der  
Wohlfahrtsverbände

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
  3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
  4. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 07.12.2017 (§§ 23, 5d GO)
  5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
    - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
    - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
  6. Bericht zur Flüchtlingssituation im Landkreis Wolfenbüttel
  7. Aufnahme und Integration von Geflüchteten im Landkreis Wolfenbüttel  
-erste Ergebnisse einer Pilotstudie des Thünen-Instituts-
  8. Überörtliche Prüfung „Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (Schulbegleitung)“ durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof - überörtliche Kommunalprüfung -  
(wurde bereits übersandt)  
Vorlage: XVIII-0262/2018
  9. Sachstandsbericht zur Einführung des "Sozialtickets"
  10. Sachstandsbericht "Asse"
  11. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
  12. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)
- 

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer eröffnet um 16:03 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration fest.

#### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

#### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 07.12.2017 (§§ 23, 5d GO)**

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer erklärt, dass das Protokoll über die 8. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 07.12.2017 auf Grund eines Schreibfehlers zu TOP 10 „Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der freiwilligen Förderung an Träger der freien Wohlfahrtspflege und sonstige Institutionen“, Beschlussempfehlung zu 5 (Alternative aus der Vorlage XVIII-0230/2017/5) wie folgt geändert werden muss: Die 6 Enthaltungen sind in 3 zu korrigieren.

Herr KAbg. Nieder bittet im Namen von Herrn KAbg. Dr Wolfrum das Protokoll der 8. Sitzung unter TOP 6 dahingehend zu ergänzen, dass die dort erwähnten 3 Fragen alle von ihm stammen.

Frau Steinbrügge erläutert hieraufhin nochmals die Art und Weise der Protokollführung. Es handelt sich grundsätzlich nicht um ein Wortprotokoll. Beiträge sollen zusammengefasst werden, aus diesem Grund wird nicht jede Äußerung immer einer Person zugeordnet. Die Ergebnisse und wesentlichen Inhalte der Beratungen sollen erkennbar sein. Dies steht explizit so in der Geschäftsordnung.

Herr KAbg. Nieder möchte daraufhin erläutert haben, weshalb Herr KAbg. Oesterhelweg im Kreistag ein Wortprotokoll bekommen hat.

Frau Steinbrügge erläutert, dass Herr KAbg. Oesterhelweg dies vorab extra zu dem Redebeitrag beantragt hat.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss abschließend einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen nachstehenden

#### **Beschluss:**

Das Protokoll über die 8. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 07.12.2017 wird unter Korrektur des Schreibfehlers zu TOP 10 genehmigt.

#### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)**

##### **TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)**

Frau Elke Waschau von der Gruppe „Lichtblick“ möchte wissen, ob beim Sozialticket auch Geringverdiener, die keine Leistungen vom Staat erhalten, Berücksichtigung finden.

Die Ausschussvorsitzende verweist zu diesem Thema auf den Tagesordnungspunkt 9, wo entsprechende Ausführungen hierzu getätigt werden.

Es liegen keine weiteren Anfragen vor.

##### **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)**

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer erkundigt sich, wie viele Firmen bisher für die Wolfenbüttel-Card rekrutiert wurden und was unternommen wird, um die Anzahl zu erhöhen.

Frau Bender führt hierzu aus, dass sich nur sehr wenige Berechtigte die Card ausstellen lassen. Im Jahr 2017 waren es lediglich 267 Personen. Die Card wird nicht wirklich angenommen. Dies mag auch dem Umstand geschuldet sein, dass die dort enthaltenen Vergünstigungen, wie Theater, Bücherei etc. für Hilfeempfänger nicht so attraktiv sind.

Die Ausschussvorsitzende möchte wissen, wie es zukünftig mit der Card weitergehen soll. Wie soll ihr Bekanntheitsgrad erhöht werden?

Frau Bender erklärt, dass die Leistungsempfänger bereits bei der Antragstellung über die Card informiert werden, aber das Interesse an dieser einfach nicht da zu sein scheint.

Weitere Kreistagsabgeordnete regen an, die Card auf der Homepage des Landkreises, in den Zeitungen und z.B. in den Integrationskursen des BIZ bekannt zu machen.

Frau KAbg. Wagner-Judith möchte auf Grund der Reform des Unterhaltsvorschlusses wissen, ob es im Landkreis Wolfenbüttel zu einer starken Zunahme der Leistungsberechtigten gekommen ist und ob dementsprechend mehr Personal eingesetzt wird.

Frau Walter, Jugendamtsleiterin, führt hierzu kurz aus, dass eine Verdopplung der Fallzahlen vorliegt und das Personal von 4 auf 6 Stellen ausgestockt wurde. Genauere Ausführungen mit entsprechenden Zahlen wird es im nächsten Jugendhilfeausschuss, der eigentlich für dieses Thema zuständig ist, geben.

## **TOP 6 Bericht zur Flüchtlingssituation im Landkreis Wolfenbüttel**

Herr Lehmann legt den aktuellen Bericht zur Lage der Flüchtlinge mit Stand vom 31.12.2017 im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer Power-Point-Präsentation dar. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Frau KAbg. Wagner-Judith möchte, nachdem die Gemeinde Sickinge nunmehr keine Wohnungen mehr plant und hierdurch eventuell Defizite in der Unterbringung auftreten, wissen, ob es zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel und der Gemeinde diesbezüglich bereits Gespräche gegeben hat.

Dies wird von Seiten des Landkreises verneint. Die Unterbringung wird von Herrn Lehmann zurzeit auch als nicht kritisch angesehen, da eben nur wenige Personen dem Landkreis zugewiesen werden.

## **TOP 7 Aufnahme und Integration von Geflüchteten im Landkreis Wolfenbüttel -erste Ergebnisse einer Pilotstudie des Thünen-Instituts-**

Herr Dr. Meh vom Thünen-Institut stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Aufnahme und Integration von Geflüchteten im Landkreis Wolfenbüttel vor. Die Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.

Im Weiteren gibt es mehrere Nachfragen und Informationen:

- LF = landwirtschaftliche Nutzfläche, FF = forstwirtschaftliche Nutzfläche
- Die verwendeten Daten für die Studie wurden in den Jahren 2015 und 2016 erhoben.
- Es gibt zurzeit nur wenige bis keine Indikatoren an denen man messen kann, wie gut die Integration gelingt.
- Für die Studie wurden im Landkreis Wolfenbüttel insgesamt 35 Personen (ehrenamtliche und hauptamtliche Personen) befragt, die sich um Integration kümmern.

- Wenig religiös-kulturelle Anknüpfungspunkte im Landkreis Wolfenbüttel (z.B. nur 1 Ditib Mosche)
- ÖPNV ist nicht nur für Flüchtlinge zu verbessern, sondern für alle Personen im ländlichen Bereich. Für Geflüchtete ist dieser Punkt jedoch bedeutsamer, da ihnen die Anpassungszeit fehlt und sie somit nicht auf langjährig geknüpfte Arrangements etc. zurückgreifen können. Der Landkreis experimentiert zurzeit an verschiedenen Stellen, was die Erreichbarkeit angeht.
- Integration von Geflüchteten ist eine humanitäre Aufgabe
- Sozio-ökonomisch besser aufgestellte ländliche Räume haben bessere Konditionen bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten.
- Der Landkreis ist ein durchschnittlicher Landkreis was die Ländlichkeit und sozio-ökonomische Lage anbelangt.

**TOP 8 Überörtliche Prüfung „Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (Schulbegleitung)“ durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof - überörtliche Kommunalprüfung - (wurde bereits übersandt)  
Vorlage: XVIII-0262/2018**

*Herr Dr. Mehl, Frau Pinkert und Frau Knaubert-Lang verlassen um 17.03 Uhr die Sitzung.*

Frau Bender trägt die Vorlage XVIII-0262/2018 für den Bereich des Amtes für Arbeit und Soziales vor. Das Fazit des Prüfberichts ist für den Landkreis sehr positiv. Er enthält keine wesentlichen Kritikpunkte. Dies heißt aber nicht, dass es nicht noch Optimierungsbedarf gibt. Als Beispiel wird, wie in anderen Kommunen schon praktiziert, die Poolbildung bei Schulbegleitern genannt. Hierdurch wird keine 1:1 Betreuung mehr durchgeführt, sondern in einer Klasse befindet sich 1 Schulbegleiter für z.B. 2 bis 3 Kinder. Dies muss aber immer einzelfallbezogen betrachtet werden.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock gibt hierbei noch zu bedenken, dass bei der Schulbegleitung darauf geachtet werden muss, dass je mehr Schulbegleiter in einer Klasse sind auch entsprechende Raumkapazitäten gegeben sein müssen. Dies setzt sich ebenfalls bei Praktika in Betrieben fort. Auch aus dieser Sicht kann daher eine Poolbildung positiv gesehen werden.

Ohne weitere Aussprache erfolgt dann nachstehende

**Kenntnisnahme:**

Von der Vorlage XVIII-0262/2018 wird Kenntnis genommen.

**TOP 9 Sachstandsbericht zur Einführung des "Sozialtickets"**

Frau Bender gibt folgende Informationen zum Sachstand Einführung des „Sozialtickets“:

- Beschluss bereits im letzten Jahr gefasst, das Sozialticket als Pilotprojekt für den Personenkreis der Leistungsbezieher im Jahr 2018 einzuführen.
- Bei dem Gespräch vor Weihnachten mit dem Regionalverband wurde sich darauf geeinigt, dass den Transferleistungsempfängern ein Berechtigungsausweis ausgestellt wird. Zusätzlich mit ihrem Personalausweis bzw. Identifikationsnachweis können sie dann ein entsprechendes Ticket erwerben.
- Die erstmalige Ausgabe wird einheitlich im Stadtgebiet bei der KVG erfolgen.

- Bei der erstmaligen Ausgabe muss ein kleiner Fragebogen direkt vor Ort ausgefüllt werden.
- Evaluation erfolgt durch Regionalverband.
- Die beabsichtigte Einführung zum 01.07.2018 wird auf Wunsch des Regionalverbandes voraussichtlich auf den 01.08.2018 verschoben.
- Vor Ausgabe wird es noch ein Hinweisblatt für die Leistungsberechtigten vom Landkreis geben.
- Die Eigenbeteiligung für eine Monatskarte für Erwachsene wird 25,-- € betragen, für Kinder besteht noch Klärungsbedarf (eine geringe Eigenbeteiligung ist geplant).
- Ausgabeorte für Folgekarten muss noch geklärt werden.
- Besonderheiten der Verbindungen von Baddeckenstedt nach Wolfenbüttel und von Cramme nach Wolfenbüttel sind ebenfalls noch zu erörtern.

Herr KABg. Glier möchte nochmals betonen, dass die CDU-Fraktion weiterhin an ihrem Antrag festhält, dass zu einem späteren Zeitpunkt auch Geringverdiener Berücksichtigung finden sollen.

Frau Steinbrügge erläutert hierzu, dass sich im Kreistag über die Prämissen des Sozialtickets verständigt wurde und im ersten Aufschlag nur die Leistungsbezieher Berücksichtigung finden. Die Schwierigkeit liegt vor allem darin, dass die Prüfung des Haushaltseinkommens sehr aufwendig zu regeln wäre. Das Thema wird jedoch weiterverfolgt werden.

## **TOP 10 Sachstandsbericht "Asse"**

Die Ausschussvorsitzende Frau KABg. Großer bittet vorab, dass Thema zukünftig nicht Sachstandsbericht „Asse“ zu nennen, da dies missverständlich für diesen Ausschuss ist.

Frau Dr. von Nicolai gibt folgende Informationen zur neuesten Entwicklung hinsichtlich des Gesundheitsmonitoring „Asse“:

- Die Ausschreibung zur Untersuchung des Geschlechterverhältnisses vor 1971 verlief ohne Ergebnis. Der Grund hierfür ist, dass Geburten vor 1971 nur insgesamt erfasst wurden und nicht getrennt nach Geschlechtern. Es bliebe nur eine händische Auszählung in jeder einzelnen Gemeinde übrig, die auf Grund des enormen Aufwandes in keinem Verhältnis steht.
- Eine Beteiligung in Form einer Unterstichprobe im Rahmen der nächsten DEGS-Studie (Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland) vom Robert-Koch-Institut (RKI) ist nicht möglich. Es wird aber geprüft, inwieweit andere Gesundheitsstudien von anderen Einrichtungen derzeit in Planung sind und inhaltlich konform mit den zu erhebenden Daten für ein Gesundheitsmonitoring in der Region übereinstimmen würden (beispielsweise Umweltbundesamt, RKI und Max-Rubner-Institut)
- Zukünftig wird das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) nach Anfrage durch den Landkreis jährlich intern die Krebserkrankungen (Schilddrüsenkarzinom und Leukämien) in der Samtgemeinde Elm-Asse, und damit auch in Schöppenstedt sowie in den Ortsteilen der Gemeinde Dettum (Dettum, Mönchevahlberg, Weferlingen), welche im 7,5 km Radius liegen, überprüfen und einer kritischen Einschätzung unterziehen.  
Eine kleinräumige Auswertung der Daten vor 2013 ist nicht möglich, da eine räumliche Erfassung auf Kleinstniveau mit den bis dahin bestehenden Meldungen nicht möglich war.
- Es wird keine Ausdehnung des Radius geben, da sonst weiter in Frage kommende Einflussfaktoren aus den Städten Wolfenbüttel, Salzgitter, Braunschweig mit eingehen würden. Ebenfalls wird es keine Ausdehnung auf alle Krebserkrankungen geben.
- Es wird keinen jährlichen Bericht geben, da die Zahlen erwartungsgemäß sehr klein sein werden. Ein schriftlicher Bericht soll nach 5 Jahren erfolgen. Das EKN überprüft aber die Erkrankungszahlen jährlich und informiert gegebenenfalls bei Abweichungen vom Erwartungswert die Verwaltung/Gesundheitsamt.

Gleichzeitig läuft das gemeindebezogene Monitoring unabhängig davon für alle Beobachtungseinheiten, d.h. also auch Samt- und Einheitsgemeinden des Landkreises (bzw. Niedersachsen weit) auf akute Leukämie (C92) durch das EKN.

- Am 14. März 2018 findet eine Fortbildungsveranstaltung für niedergelassene und Klinikärzte der Bezirksärztekammer in Braunschweig statt: Thema Schilddrüsenkarzinom, Epidemiologie, Diagnostik, Therapie.
- Auf dem Ärztetag Anfang Mai, Veranstalter Klinikum WF für Mediziner in der Region wird ein Beitrag von Frau Dr. von Nicolai zu dem Thema der erhöhten Raten an Schilddrüsenkrebs und Leukämie erfolgen. Dieser Beitrag soll nicht nur die Ergebnisse aus den Vorjahren und früherer Untersuchungen darstellen, sondern auch dafür werben, sich der Ängste und Sorgen der Patienten anzunehmen und sich an den vorgeschriebenen Meldungen für das Krebsregister hundertprozentig zu beteiligen, so dass das Meldeverhalten weiter verbessert wird.
- Im Stellenplan 2018 wird ein Stellenanteil für das Gesundheitsmonitoring ausgewiesen sein, so dass noch intensiver daran gearbeitet werden kann.

### **TOP 11 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Frau KAbg. Resch-Hoppstock bittet um kurze Information, wie es mit den multiresistenten Keimen in den Gewässern des Landkreises Wolfenbüttel aussieht.

Frau Dr. von Nicolai hat heute ein Schreiben diesbezüglich vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt bekommen, mit dem Hinweis darauf, dass diese Proben genommen und untersucht wurden. Eine spontane Bewertung der vom NDR aktuell veröffentlichten Daten ist jedoch nicht möglich, da die Umstände der Probenahme bis hin zu den Untersuchungsmethoden bislang unklar sind.

Derzeit wird weder national, noch auf EU-Ebene eine routinemäßige Untersuchung von überwachten EU-Badegewässern auf multiresistente Keime durchgeführt. Menschen mit bekannten Hauterkrankungen und offenen Wunden haben ein erhöhtes Infektionsrisiko und sollten daher grundsätzlich den Kontakt mit Erde und Badegewässern vermeiden.

### **TOP 12 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)**

Frau Bischoff möchte nochmals folgende Anregungen zum Gesundheitsmonitoring geben:

- Herr Scherb hat für die Gemeinden Evessen, Kneitlingen, Vahlberg und Remlingen Auffälligkeiten hinsichtlich der Geschlechterverteilung festgestellt. In ihren Augen wäre es daher sinnvoll wenigstens für diese Gemeinden eine händische Auszählung der Geschlechterverteilung durchzuführen.
- Da in der Gemeinde Oderwald ebenfalls die Krebserkrankungen erhöht waren, sollte diese, falls sie nicht in den Radius von 7,5 km fällt, bei den Untersuchungen mit berücksichtigt werden.
- Schilddrüsenerkrankungen von Kindern und Schwangeren sollten in der Veranstaltung am Klinikum mit angesprochen werden.

Die Ausschussvorsitzenden schließt die Sitzung um 17.39 Uhr

---

Elke Großer  
(Vorsitzende)

---

Kathrin Klooth  
(Dezernentin III)

---

Tanja Heintzen  
(Protokollführerin)

**Anlagen:**

- Anlage 1 Power-Point-Präsentation des Ordnungsamtes „Info Flüchtlingssituation“  
Anlage 2 Power-Point-Präsentation des Thünen-Instituts Dr. Mehl „ Aufnahme und Integration von Geflüchteten in ländliche Räume“